

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

Von der zucht und sitten cristi

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Von der zucht der sitten cristi

¶ Der Dreyzehende fünffer trifft an. Die geperde vnserer herren. von aussen vnd von ynnen. vnd hat auch fünff gegenwürffe. die sind alle bedeueter in der hernachfolgenden. lxxj. figur. vnd dise gegenwürff will ich schlechlich nemme vnd dar nach die figur auflegen.

¶ Der. lxj. gegenwürff.
Tapferkeit. oder ernsthaftigkeit. vnserer herren in seinem wadel. vnd in seinen geperden.

¶ Dar wider.
Verspottung mit wortem. vngeperde. zeichen vñ wercken. Vñ disen zweyen nemlich von der tapferkeit des herren. vnd von der schndigkeit seiner spotter. vnd irem gespöet. sindest du clerlich. doch figurlich Job am xxx. vnd xxx. ca. gegen emander.

¶ Der. lxij. gegenwürff.
Einfeltigkeit in der beweyfung. in zeichen vnd bedeutungen.

¶ Dar wider.
Zwifeltigkeit der falscheit. in den zeichen vñ andern yetzgenantē dingē

¶ Der. lxij. gegenwürff.
Erberkeit vñ unckfrewliche reinigkeit. in synnen. vnd in dem fülen vñ empfinden.

¶ Dar wider.
Vnreinigkeit vñ vnstetigkeit. in der verspürtzig. vnd stinckenden vergiffte speicheln. der vnreinen iuden zeuersten vnd darnach auch der heiden.

¶ Der. lxij. gegenwürff.
Gütigkeit in zuneigungen. bewegungen vnd barmhertzigkeit.

¶ Dar wider.
Böshitzigkeit. vnd verbertung in der grymmigkeit.

¶ Der. l. v. gegenwürff.
Trew vnd gehorsam in der meinung
¶ Dar wider.

Zanckerey. streyt. vnd vntrewfünemung. der hochfertigen. zenydertrücken vnd zuuerkeren die warheit.

¶ In diser. lxx. figur. wirt bedeueter. Als die gleichner auff den herren merckē ob er an irem feirtag den wassersüchigen menschen gesunt wolt machen. vnd ist zu einer bedeueter aller irer hinderlag vnd beschastigē aufmerckung auff die vnstetliche werck d' miltigkeit des getrewen herren. so sie vmb ir gezeitigkeit willen. ir vil in die trenck fürte vnd auß den prunnen oder gräben in die sie vielen. an den feirtagen zohen. das mit grosser arbeit must beschehen. so ortey leten sie den herren das er den verdorbenen menschen zu hilff kam. dz er mit einem wort mocht thun. O des allerfalschesten irrenden orteils der verplenten vnd von dem teüfel verfürten vund verkeren gleichnern. die dy milten werck vnd guttat christi. die nyemant gnug loben mag. so böshlich verkeren. vnd vnrecht urteilten. vnd iren teüflische neid has vnd bosheit. die aller mēschē bosheit. souil mer vbertraffem. souil sie on mittel vñ schlecht wyder die person waren. die das endlos gut wesentlich was. mit erkennenet noch strafften. O vnser licher teüfel. wie yemerlich verplēdest vñ verkerst die gemüt die du so gar besitzest. **¶** Dise figur gehört zu dem adern artickele. des. lxx. gegenwürffs.

Die funffundsechzigist figur



E. liij

Die sechsundsechzigste figur



Die sechsundsechzigste figur
ist die Parabel von den Schafen und Ziegen
die er sagte
Dij ge
in and
den ge
der tier
das ha
auch d
der na
und d
gan. m
der d
n se
den her
Die l
m fers b
o
tet in d
sey n
habe a
funt. S
faro n
Dey S
fer in a
der ko
mij ro
ten. Sa
als vo
lich ge
Lupin
auff
er so
tun
Est o
tran.
in d
ing. i
er. S

Von der zucht der sitten cristi

Diese sechsvndsechzigste figur. Be-
deüt die eygenschafft christi seiner ges-
perd. synn vnd siten halb. vnd dar gegē
die eigenschafft seiner feind der iuden
Vñ gehört zu den ersten artickeln des
lxj. vnd der vier nechsten darnachfolgē
den gegenwürffe. der bedeutung halb
der tier vnd fōgel die allernechst vmb
das haubt cristi sind. Aber sie begreift
auch die andern widerwertigē artickel
der tier halb die an den herren fallen.
vnd der fōgel. die wider den herren flie-
genn. vntter den der widhopf sol sein.
der deßhalb nit recyt ist gemalet. wann
er solt vmbgefert sein. vnd auch wider
den herren fliegen.

|| Die bedeutung der eigenschafften
vnsers herren in diser figur.

Die fünf egeantenen eigēschaf-
ten. vnsers herren sind bedeüt-
tet in diser. lxxj. figur. bey den fünffers-
ley tiern oder irē heubtern die vmb das
haubt cristi gemalet steen. Bey dē hel-
fant. das ein grof starck's keüschs tap-
fers tier ist. oerstee die tapfferkeit cristi
Bey der türteltauben. die iunckfrewlich-
keit in allen synnen. vnd in dem fülen.
der kein ander reynigkeit gleichē mag.
wan was andere auß seinen gnadē ha-
ben. das hat er weyt obertrefflicher
als vō recht seins adels. gleych wesens-
lich gehabt. Die einfeltigkeit cristi. die
darynnen steet. das sich der herre von
aussen bewisen hat. der tugēthalb. als
er von ynnem was. ist bedeütet bey der
tauben. Bey dē lemblein. die guthitzig-
keit oder senftmütigkeit. Bey dem pel-
lican. die trew. Bey der iunckfrowē. die
in das holtz fleucht. wirt die wildflüch-
tig. vñ irrende menschlich natur bedeüt-
tet. die der herr gesucht hat. da er die

neünvndneüntzig schaff. auff den Ber-
gen der neün kōr d engel. in dem hymel
gelassen het. vñ kam zefuchen das hun-
derst. das verloren was. Zu bedeutung
desselben. hat diese iunckfraw ein schef-
lein bey den füßen. Die tier. die an dē
herrē fallē. reissen vñ peissen. bedeüten
die eigēschafft seiner feind. d iudischen
bischoffen. vñ d adern. die yne verfolg-
tē. vñ durchechtē. die neidig vñ vnschā-
haffrig warē. als die hūd. betriegenlich
vñ arglistig. als die fūchß. begyritz. der
süßigkeit vñ wollüst des fleischs. als d
bere. fressig vñ grimmig. als die wolff.
wüß vñ unrein als die schwein. hobtra-
gēd. mutig vñ gehertzt. als die lebē. ge-
wappet mit gewalt. als ein eynhorn.

|| Si warē auch spöttig als die hetzē.
od agerlaster. vnkeüsch als die sperckē.
vñ unrein als die widhopfen. diebisch vnd
fressig als die rabē. hert vñ vntrew. als
die strausen. vñ barmhertzig als die eū-
len. blōdsichtig als die fledmeüß. die in
d trüekeln als in dē tieffen abēt gesehē.
aber gegē dē liechtē tag sind sie plind.
also warē die iudē. in zeitlichē vñ bösen
dingē. listig vñ fürsichtig. aber in geist-
liche dingē gätz plind. als d herr zu inē
sprach. Jo. am. ix. ca. weret ir plint. so he-
tet ir nit sünd. vnd hieß sie doch manig-
mal plind. plinden fürer. Math. am. xv.
vñ. xxij. ca. wan als er aber eins sprach.
Ir gleichpner kündet dz angesiht des
himels vrtailen. dann sie sagten. wenn
schōn wetter oder regnē würde. aber d
herr verhielt yne. dz sie die zeit irs heils
vñ der zukünfft des herrē C durch die er
sie so miltiglich heym gesucht hat d nit
erkanten. wiewol sie die zeit. vnd die zei-
chen. clerlich in iren geschrifften heten.
Si waren auch vnd sind noch heüt des
tags fledermeüß. wann sie sind weder

WON DER ZUCHT VND

cristē noch heidē. als ei fledermauf we
der vogel noch vierfüßig tier ist. vñ hat
doch von ein yegliche etwas vñ flücht
als ein vogel. vñ hat orn. kopf. vñ leib.
als ein irdisch tier. also fliegen die iudē
durch den glaubē der einigkeit der got
heit. durch den text der heiligē schrift
vñ messie. aber ir verstentnis. ir glaub.
ir hoffnung vñ ir begirde. ist in disen
dingen allen so irdisch. so grob. so vrue
nützig. so fleischlich. dz es vor vernüf
tigen mēschē. die in der schrift erleuch
tet sind. ein wund vñ ein schand ist. Vñ
werlich. wie die fledermeuse schier mer
ein teüfliche. den eins vogels od tiers
gestalt haben. also sind die iudē in dem
hafs des cristenlichen glaubens christi.
vñ der cristen teüfelformig. darvñ sie
als die eülen heßlich sind. Vñ wie die
fledermeuse die eülen vñ die affen.
gleich als ein gespött seind vnter den
vogeln vñ tiern. also seind die iudē
billich ein gespött der cristē vñ heiden.
die auß dem herrē einen spot vñ laster
schimpf gemacht habenn. dem nye kein
leychtfertigkēy. vor ernsthaftigkēy
seins wandels. vñ lebens. wort sitten
vñ geperd. nahen getorste. vor dem die
erschrockenlichen gewelt der himel er
zittern. Si habenn yne mit zwyseltiger
irer bönspottung. vñ falscheyt wid sein
einfeltigkēy verspott vñ schmehlich
umbgetribē. Wan iudas küßet yne als
einen sunder geliebten freünd. vñ gab
yne in den tod. als ein mordt feind. Die
iuden hießen yne weissagen. als einen
prophetē. vñ verpundē im sein augē als
einē töreten. vñ vnwissendē. vñ schlugē
yne mit herten feüsten auff seinē demü
tigen gedultigē nack. mit flachē vnkeü
schen hendē vnter sein maiestatlich an

gesicht. Die heyden grüßeten yne mit
worten vñ geperden. als einē künig. sie
schlugē yne aber vñ spürtzē ym vnter
sein gnadenreich crustlich antlitz. als
ein böshafftigen puben. sie satzten im
auff ein krone. das ein zeichen der eren
ist. sie was aber von dömen. das ein zei
chen des gespöttes vñ der schand ist.
Also ist die ewig weyßheit. der gut ges
trew hirt. für das töret irrend leychtfert
tig schefflein. von den leychtfertigen vn
gezognen schndē puben. als ein gerin
ger leychtfertiger töreter. leychtgültig
ger eehalt. vmbgezogē vñ verspottet.
vñ als von den grymmigen thiern. für
sein schefflein zerrissen wordenn. da mit
er seine schefflein den zuckendē wolffen.
gleich als auß dem rachen gerissen. vñ
vō dem gespött der feind erlöset. dē va
ter heim gepracht. sein tugend bewisen.
Die engel erfrewet. die feind beraubt.
vñ beschemet. den menschen erarnet.
erfochten vñ wider eingesetzt. vñ dar
umb billich ere vñ lob. lieb vñ danck
berkeit. von menschliche geschlecht ver
dient hat.

¶ Von dem. lxiiij. gegewurff

¶ Von der reinigkēy der synn vñ des
empfindens cristi.

¶ Von der erbergkēy vñ iunc
frewliche reinigkēy. vnser her
ren zereden vñ zugedencken bedörf
fen wir schier einer andern natur. eins
andern vrsprungs. eins andern hertze.
vñ ander synn. dann was mag die plint
heit von dem liecht vrtailen. woz mag die
stunheit von der wolredēyheit würdigs
redē. die mit wort machē kan. was mag
die schamperkēy von der erberkeit. die
vnstetig stinckend vnkeüschheit. von der
vnuermayligten ewigē. obermēschliche

erberkeit der geperd cristi

innckfr ewlichen reinigkei der gantzen
menschheit cristi. vnd aller seiner sym.
gleichs bilden oder betrachten. so doch
die vnkeuscheit. all vnser gedanken vñ
sym. hertz vñ gemüt als gar besitzet. vñ
vergiftet. verferet vñ verkeret. Das vn
ser natur gar gleich. als in einem feuri
gen babilonische ofen. mit den flammē
der bösen schampere begirden umbge
ben. vñ glüend ist. vns premet alles dz.
Das wir sehen oder hören. Das wir anrü
ren oder empfindē. wann vnser werden
vñ wesen entspringt leid auß den wur
teln der schampere vnreinigkeyt. Dar
umb wenn vns auch nichts von außwē
dig anweet. so glymmet dannoch. Das
füncklein der vnreinen liebe vñ wollust
in vns. Das wir zu weren haben. dz vn
ser gantze natur nit angee. Herwidern
so ist das werde. vñ wesen der mēschheit
cristi. auß dem grundlosen wag aller rei
nigkei vñ heiligkei C als oben betürt
ist C entsprungen. Darumb hat nit allein
kein vnreinigkei in ym stat. oder in ym
einen eingang mügen haben. sunder sie
hat sich gleich. nit allein vor ym. sunder
auch vmb seiner eren willen. vor seyner
werdenn muter geschüht. vnd ist mit
schrecken verr von ynen geflohen. Also
ist der vnordnung keine in ynen gewes
sen. die in vnsern gliedern. vñ symē sind.
böser oder schampere gelüst. schampe
rer oder böser begird. Vnd nit allein
sind söliche ding. nit in ynen gewesenn.
sunder sie haben auch nye in cristo mü
gen sein. noch in seiner reinen muter. be
sunder nach dem als sie yne empfangē
het. Darumb ist nit zu ymaginir. oder
zu bilden das der herr ye et was fleisch
lichs angesehen hab. vmb lustes willen
den er dauon haben wölte. vñ desglei

chen mit andern symen. so das alle heyl
ligen vnd keusche mensche meide. sund
hat er ymants mit fleis angesehen. od
angegriffen. dz hat er vō grosser sach
wegen gethan als vō barmhertzigkeit.
von hilff. von bedeutung wegen. als er
sich nach dem frewlein umb sah C das
in bey dem saum seins cleids angerürt
het. vnd was alshald gesunt wordenn.
von der krankheit die sie zwölff iar ge
habt het C das er darvñ thet. Das das
wunderzeichē dz an ir beschehen w3. of
fenbar wüde zu bestetigung des glau
bens in dem fürsten. zu des gestorbnē
tochter der herr gieng. dz er sie von dē
tod erweckē wolt. die er auch anrürt zu
einer bedeutung. dz seine hēd. seine glied
sei fleisch. vñ sei leib. ei sund zusamēge
fügt mit ym vereiniger werckzeug d
gotheit werē. vñ dz sie crafft hetē. heyl
zemaehē. w3 sie berürtē. als dz eisē heil
zemaehē wenn es glüet vō des feures
wegē dz darine ist. so es doch sunst kel
tet. als es vō i selbs kalt ist. also zu einē
zeichē dz dz weselich. endlos heil vñ les
bē eigeleibt. vñ weselich vereiniger wer
mit seiner mēschheit. so wolt der herr zu
zeitē mit anrürē. dz heil vñ dz lebē ver
leihē vñ geben. Also keret sich der herr
auch zu sāt maria magdalena. da er ir
die sünd verzeihē wolt. zu einē zeichen.
Das auß dē angesiht seiner gnad vnd
barmhertzigkeit. die war rew vñ verge
büg d sünd entspringt. Darvñ schreibt
sāt Lucas. in dē. xxij. ca. dz sich der herr
C nach dē als sant peter sein zum drit
tem mal verlaugnet het C umbwendet
vnd sah sant peter an C das man doch
vō dem ynnern gesiht seiner gnadē ge
wönllich versteet C vnd was gutes von
seinem amplicke kony. gect hernach dz

Von der zucht der sitten

Sanct peter gedacht. an dz wort des herren. wie er gesprochen het vnd floh die stat. an der er gesündet het. vnd die gesellschaft der. die ym vrsach d̄ sünd gegeben heten. vñ weynet bitterlich. Auf dem merck die crafft des ansehens cristi. Also sah er den mautner od̄ zollner leuin alphet an. vñ redet ym zu. zuhand verließ er alle ding. vnd folget im nach. Also sah er den fürsten der mautner. zachum auff dem baum vñ redet ym zu. zuhand gab er den halbē teil seiner hab den armen. vnd wen er vbernommen het. dem gab er es vierfeltiglich wid̄. Also sah er die bogrücketen frawen in d̄ synagog. die in achtzehen iaren nye vber sich mocht sehē. vñ berüft sie. vñ griffe sie an. vñ richtet sie auff. das sie got d̄ herren lobt. Also sah er mit seinē barmhertzigen augē. die witwen an. der. der einig sun gestorben was. vnd gab yne ir wider. Also hat der allerinck̄trewlichst herr. die menschē angesehen. mit vmb sey nes lustes. sunder vmb irer notdr̄fftigkeit willen. mit sein hertz zuerlustigen. in der schönē irer gestalt. der in ym selbs sah. vnd nohe die endlosen hübscheit d̄ götlichen schonheit. gegē d̄ alles fleisch kot ist vñ alle sein schönē ein vnlust. sunder er sah die menschen an. als die. dy von ynen nach ym gepildet warē. vñ solten zu ym gekeret sein. als zu dem allerelckrestē liecht. von dem sie allein in der erkentnis der warē weyßheit. erleucht würdē. als zu dem süßen endlosen feur der liebe. von dem sie. in der süßen liebe der tugentreichen gesellschaft. mit der götlichen holdseligkeit d̄ die in der gerechtigkeit steet d̄ angezünd würdē. Wie soltē sich zu im kerē. als zu dem exemplar. oder ebenbildner aller tugend.

als zu dem prunnen aller süßigkeit. als zu dem schatz aller gnugsamkeit. als zu dem gegenwurff aller settigung. vñ seligkeit. als zu dem waren getrewen stet liebhabendē gesponsen aller reinen erlichen. volkommen. warwunnsamē. ymmerwerenden vnd seligmachenden lieplichkeit. Aber darumb das sie vō im verwe det. vñ abgekertt weren. so weren sie verplendet. erkaltet. verkeret. entstellat. vngestalt vnd heßlich. arm. dürfftig. elend. verwoffenn. verkaufft. des bösem feindes eigē gefangen. in hertem diest vnttergedrückt. abtrünnig. lantrödig. verbant. versetzt. verstandē. schuldig. d̄ ewigen pene verfallen. zu dem ewigen tode verurteilet. Vñ so dz die süß mit sel cristi in den selen sah. vñ d̄ wille er auch gleich als vō dem vaterland in das ellend künē was d̄ das er die plin den selen erleuchtete. mit seiner liechtē lere. das er die erkaltetē. mit seinē senften lieplichen wadel. vnd süßen zu lösen. vnd mitwoonen in seiner reynen lieb enzündet. vñ zu ym wendte. das er sie erlösete vñ erledigete. reinigete vñ zierte. begabete. beseligete vnd wid̄ heim zum vaterland prechte. vñ da selbs zu der ee neme vñ krönete. So cristus sah das ym die selen. die er so lieb het. das er gleich als sein haus in dem himel lieh vñ kam vmb ir liebe willen. in d̄ ellend. sie zu süchen. vnd heim zufüren vund was bereit. für sie zuleidenn. was sie verschult heten. vnd so er sie so lieb het. so wolten sie doch yne nit erkennē. noch ym folgē Vñ darumb das sie yne lernetē erkennen. dz er der war heilmacher were an dem ir leben vnd seld stünde. so machet er ir leib gesunt. von allen kranckheiten. Er erlediget sie vō d̄ gewalt des bösen

Vnd reinigkeit der sinn cristi

feinds. Er erwecket sie von dem tod. er speiset vnd trencket sie. er bewise alles gut den leiben. auff das. das yne die sel len dardurch von ynnen lerneten erken nen. das sein ynner verborgene gottheit durch die offenbare wercke von aussen der mēschheit gespüret. vñ erkennet wür de. Vnd also hastu das alles das. das der herr tet. was ware trew. ware lieb. ware gutigkeit vnd barmhertzigkeit ge gen den menschen zurechnem. ware ge trewe. gehorsamkeit. gegen seinem va ter zurechnen. ware vñ obermēschliche reynigkeit gegen ym selbs zurechnen. Gegē welcher reinigkeit. alle ander reyn igit. als vnreynigkeit ist. Dann ob sünst ander menschen rein sind. der gro ben fleischlichen. sūntlichen werck halb so sind sy doch selten rein. der wort oder hōres halben. sind sy rein d wort halbē. so sind sy doch selte rein d syn halbenn. sind sie rein d synn halbē. so sind sie sel ten rein. der synnlichen begird halben. Sind sie rein des willē halbē so sind sie doch selte rein d gedancē halbē. vñ de oft die synnlichkeit auferweckt wirt vñ de willē. Sind sy rein irer person halbē. so sind sy doch nit rein der natur halbē. Sind sie rein ires wandels halbenn. so sind sie doch nit rein ires wesens halbē. Vñ werē sie auch rein ires wesens hal ben. so weren sie doch nit rein. ires wer dens vñ vrsprungs halbenn. Weren sie rein des stammens halbē. sie werē doch nit rein der wurtzel halben. Vñ ich red yetzo von dem vngemittelten vrsprung vnd nechste wurtzel. weren and mēschē auch reyn. der fleischlichen laster hab. so weren sie doch nit rein der geistliche halb. Sölcher grad. vnd staffeln möcht man vil setzen. die da dienen zu der er

kenntnis der vbertreffentlichen vñ sūnt dergereyten reinigkeit cristi. aber ich lasse es ansteen vmb der kurtze willen. ¶ Aber gedencē ein yeglich andechtig mensch. so die synn cristi. also rein. so vn uermaliget so züchtig. so englisch. ya so götlich. lauter vñ schön seyen gewesen. wer kan den genug. wegen oder achten. wie vnpillich man ym in sein angesicht gespürtzet hab. so sein antlitz ein spye gel ist gewesenn aller erbergkeit. ein ex emplar oder vorbildung aller zucht vnd tapferkeit. ein stat aller wurdē vñ maies tat. ein gegenwurff der forcht. vñ der wunnsamkeit. das die himel erfült. mit süßer liebe vnd frölichkeit. vor dem die hellischen gewelt erzittern vnd pydmē. vor dem sich sunn vnd mon schemē. vor dem sich künig vnd keyser. an dem iüng sten tag. gerne vnter die felsen vñ perg. ya auch vntter das hellisch feur ver pergen. möcht es sein. das sy seinē ernst vnd zorn nit müsten sehē. In ein söllich maiestetlich. vnd erschrockenlich ange sicht. in ein söllich lieplich vnd gnaden reich antlitz. vor dem die crefft vnd ge welt erschrecken. vor dem die bösen me chtigen. gern flühen vnd sich verpergē. in das die engel allweg begeren zu se hen. des schonheit die schönenn liecht scheynenden engel. nit mügē ersettiget werden. dann ye mer sy es anschenn. ye mer sie es begern an zesehenn. darumb ob sy in ym satt werdenn. so werdenn sie doch sein mit satt. das ist souil gesproch en. als ob sie sich lassen benügen. an de das sie das angesicht cristi (ich meyne das ynner mit dem eüssern) sehenn. so werden sie doch desselben nymmer ewi glich verdrießlich. in des angesicht die se ligkeit aller heiligen steet. in ein söllich

Von der zucht der sitten

antlitz. als in ein vnstetige schndde schā
pere vnreine stat. den vnstat des müdes
oder der stinckenden meuler. der nasen.
Der wüsten speicheln. zu schmahheit vñ
zu einem zeichen der schnddigkeit werf
fein. Das weg. wer da wölle. es ist nit
allein mir vnaussprechlich. es ist auch
allen englischen zungen vngnugseglich.
¶ Vñ vō wem hat das d̄ herr gelittē.
hat er es nit gelitten vō den knechten. d̄
knechtē. der. die sölliche vnsteter waren.
Dz ich ir vnreynigkeyt C die ich auß den
geschriffte der rōmische schreiber vnd
besunder des Gay suetony tranquill.
in den büchern vō dem lebē der keyser.
Der selbē zeit gewislichē weyß C nit ge
tarr schreibē. Das die augē oder d̄ müd
der leser. nit vergifft. noch die oren der
hörer oder d̄ lufft. dauō besleckt werde.
vñ sie wolten doch die heiligen. vnd ge
weihete fürsten genēt sein. ya auch die.
dy geweihte fürste machtē oder weih
ten. ¶ Für wen hat er dz wöllen leidē.
Für vns vnsteter. die gleich als sprach
heüser. od̄ priuet des bösen geists sind.
in dem das wir stat gebē den vnreynen
gedencken vnd begirden. die er in vnser
hertz wirfft od̄ senckt. so wir doch soltē
sein tēpel gottes. oder gotzheüser des
heiligē geistes. dem vnser gemüt allein
geweiht vnd zugeeignet solt sein. Aber
wir geben leyder mer stat dem bösen in
vns. den dē heiligē geiste. vñ d̄ selb̄ bö
se geist. belütert vñ verunreiniget vn
ser hertz. vñ dz angesiht vnser gewisē
oft vñ dick. mit bösen vnreine gedēckē
vñ begirdē. dz d̄ heilig geist. einē grawē
dauon gewint. vñ dan̄ wirt vnser ymmer
angesiht. aller schmahheit vñ vnerē wir
dig. darvñ hat vnser herre in seinē crēt
reichen reinē iunckfrewlichē angesiht.
sölche schmahheitē wölle leiden. dz die

vnreinigkeyt. vñ d̄ vnstat seis heiligē vñ
maiesteliche angesihts. abwüsche die
vnreinigkeyt des vnsern. vnd erledigere
vns vō d̄ vnstetigkeit d̄ sūd vñ d̄ hell. vñ
leütet die gewissen. zugefallē ym. vñ d̄
heiligē drifeltikeit zu vnser glori vñ ewi
gē seligkeit. ¶ Die verstermus d̄ adern
gegēwüf. i diesem fünffer. mag mā wol
ziehē. auß dē dingē. die gesetzt sind od̄
noch gesetzt werden. wan̄ es ist gut ze
merckē. dz alles dz. d̄ herre in vnser na
tur gethā hat. ist entsprunge auß gütig
keit seiner barmhertzigkeit. od̄ mer auß
d̄ barmhertzigkeit seiner gütigkeit. die
ich hie nach dē latein guthitzigkeit ge
nēt hab. wan̄ gütigkeit ist in latein als
vil als gutfeirigkeit genēt. die selb̄ hat
yne bewegt zu barmhertzigkeit. dan̄ so
er gutwillig gegē vns gewesen ist. dz er
vns guts gewölt vnd gegündt hat. Das
hat yne bewegt das er ein erbermd. mit
vnserm vbel gehabt hat. vñ ist künē vn
ser vbel hin zunemenn. nit mit gewalt
C dz d̄ böß geist nit zu clagē het C sūd
mit recht. dz darinn gestandē ist. Das er
vnrecht vñ vbel. vō dē bösen geist. vnd
dē seinē vnschuldig. vñ vnuerdiēt gelid
ten hat. mit dē der böße geist. dz recht.
dz er vermeinet zuhabē. wid̄ die schuldi
gen verlorē hat. ¶ Aber als vnser herre
auß gütigkeit vnd barmhertzigkeit. vn
ser vbel getragē vñ gelitten hat. das er
vns sein güter verdienē vñ gebē möcht.
vñ woz er gethan od̄ gelitē hat. dz ist al
les auß söllicher gütigkeit entsprungen.
Also sind sein feind in d̄ bößhitzigkeit.
wid̄ in. vñ in grymmigkeit verhertē ge
wesen. das alles das. das sie theten. wi
der yn entsprang. auß söllicher bößer
grymmigkeit. dessēben gleichen als die
werck vnser herren gegen vns zerech
nen. auß gütigkeit vnd barmhertzigkeit

vnd reinigkeit der sinn erisei

entsprangē. also gegen seinem vater'zes
rechnen entsprangen sie auß kintlicher
trew. vñ gehorsam. dz was in seiner mei
nig. herwidervñ entsprangē die werck
der iudem auß widerspenstiger zentke
tey vntrew vnd streittigkeit.

¶ Die volge hernach die treffliche
vnd fürnemen gegewürff. des leidens
 cristi ¶ Der. lxxj. gegewürff.

¶ Die beleidung oder zierung ist em/
blisset vñ beschemet worden.

¶ Der. lxxij. gegewürff.

¶ Die gnedige verzeihung vnser sünd.
ablahung der pein. kestigung eigener vn
schulde. der sich vnschuldigenn für die
schuldigen. so ser gekestiget hat. der ist
hertiglich gegewürff worden.

¶ Der. lxxij. gegewürff

¶ Der herr aller creatur. ist des mēsch
en getrewer diener. vnd vmb seinen ge
trewen. demütigē steten dienst. mit dōr
nen gekrōnet vnd verspott worden.

¶ Der. lxxij. gegewürff.

¶ Der. der sein ere vñ maiestat allweg
verporgē het. d ist geschmeht. gelestert
vñ geschent. dem gantzen volck fürges
telt. vnd gezeiget worden.

¶ Der. lxx. gegewürff.

¶ Der vns schndde menschen. so teur
vnd so hoch geachtet hat. das er sich für
vns in leiden. vnd in den tod hat gege
ben. desselbē tod ist so gering geachtet
worden. als ob er nimmermer solt ge

rochen. ya als ob die. dy yn tōteten. vñ
got solten gesegnet vñ belonet werden.

¶ Die hernachfolgēd. lxxij. figur. Ist
zu einer bedeutung der zierung vnd be
gabung menschlicher natur. wann die
frauen bild bedēit die menschliche na
tur. die vnter allen creature die ellendst
vñ dürftigst ist. weñ mā sie ansieht nach
dē als sy ir selbs verlassen wirt. wz wirt
dürftigers. schwachers vnd vnbehilff
liches vnter allen tiere geporn den ein
mensch. was wirt scürers erzogen erne
ret vñ erarnet den ein mēsch. wz wechst
langamer ee es zu vollkommenem stād
kumpt den ein mensch. Ein pferd ist ein
groy tier. vñ kumpt in fünf iaren oder
turtzer. zu seiner vollkommenheit. Ein
mēsch ist kleiner vnd kumpt in vier mal
fünft iaren noch nit zu vollkommenheit
Andere tier bedürffenn wenig zu irem
auffenthaltenn. der mensch bedarff so
vil. das man das nit zelen möcht. das er
bedürfft. sich alles das an. das mā in dē
krāmen vñ apoteken hat. vñ zel es ob du
mügst. vnd vber das ist die begird weyt
breittr den die notdürftigkeit. Solch
dürftigkeit des mensche vñ sein bega
bung vnd zierung ist schön beschriben
in dem. xvj. ca Ezech. da findt man es fi
gürlich. ¶ Dese figur gehört zu dē er
sten articel des sechshondsechtzigsten
gegewürffs. y ij